

Vorwort

I Fachpolitische Neuigkeiten

- 1 Wissenschaftsjahr 2009
- 2 Alexander von Humboldt Professuren
- 3 Neuer Studiengang Psychologie an der Universität Kassel zum WS 2009/10

II DGPs-Kongress 2010

- 4 Einladung zum 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie nach Bremen

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

- 5 Künftige Vorstandssitzungen an Instituten
- 6 Elektronische Vorstands- und Kassenprüferwahl 2010
- 7 Nachwuchsinitiative: Erste Vertreter gewählt
- 8 Einrichtung lokaler Ethik-Kommissionen

IV Kommissionen und Gremien

- 9 Neues Mitglied der DGPs-Ethikkommission
- 10 Kommission „Psychologie und Gesellschaft“: Vier Themenfelder psychologischer Forschung mit gesellschaftlicher Relevanz identifiziert
- 11 Charta Palliativmedizin: Nominierungen

V Fachgruppen

- 12 Treffen mit Fachgruppen-Sprechern am 16. Februar 2009

VI Sonstiges

- 13 Prof. Norbert Schwarz erhält Wilhelm Wundt – William James Award 2009
- 14 BMBF-Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung jetzt online
- 15 Themenheft I/2009 der Zeitschrift für Psychologie
- 16 Self-Assessment Angebote für Studienanwärter
- 17 Psychologen gewinnen Koselleck-Förderungen der DFG
- 18 Innovative Forschung im Interdisciplinary Centre for Integrative Neuroscience (CIN)

Vorwort

Liebe Mitglieder,

der Vorstand freut sich, Ihnen in diesem Newsletter, an neuer Stelle, von den wichtigen Entwicklungen der letzten Monate berichten zu können. Viele Institute haben Beiträge zum Wissenschaftsjahr 2009 angemeldet (siehe Abschnitt 1), die ersten Alexander-von-Humboldt-Professuren wurden vergeben (siehe Abschnitt 2) und unsere gemeinsame Arbeitsgruppe mit der BPTK hat in einem Entwurf die inhaltlichen Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten erarbeitet (siehe Abschnitt 3).

Ein wichtiges Ereignis war sicher auch die Unterzeichnung des Kongressvertrages, der den Weg für den 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie geebnet hat. Er wird vom 26. bis 30. September 2010 in Bremen stattfinden (siehe Abschnitt 4). Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihre Beiträge!

Der Vorstand dankt allen Instituten, die dem Aufruf gefolgt sind und den Vorstand für eine seiner Sitzungen eingeladen haben (siehe Abschnitt 5). Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz auf unsere Initiative zur elektronischen Vorstands- und Kassenprüferwahlen 2010 (siehe Abschnitt 6), auf die Nachwuchsinitiative (siehe Abschnitt 7) und auf die Einrichtung lokaler Ethik-Kommissionen (siehe Abschnitt 8). Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle das große Engagement der Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Kommissionen und Gremien (siehe Abschnitt 9 -11) sowie den Fachgruppen (siehe Abschnitt 12). Ohne dieses Engagement könnten wir unsere Aufgaben und die gesteckten Ziele nicht erreichen. Herzlichen Dank!

Besonders schön ist darüber zu berichten, dass Prof. Norbert Schwarz einem herausragenden deutschen Kollegen und Ehrenmitglied der DGPs der Wilhelm Wundt - William James Award 2009 der European Association of Psychologists Association (EFPA) zuerkannt wurde (siehe Abschnitt 13).

Auch darin zeigt sich, dass unser Fach und unsere Gesellschaft an vielen Stellen entscheidende Beiträge leisten können. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass es einen aktuellen deutschsprachigen Flyer zur Deutschen Gesellschaft für Psychologie gibt, der Ihnen auf Anfrage gerne von der Geschäftsstelle zugesandt wird.

Mit den besten Wünschen,

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, Präsidentin
Prof. Dr. Christoph Steinebach, Schriftführer

I Fachpolitische Neuigkeiten

1 Wissenschaftsjahr 2009

Im letzten Newsletter hatte der Vorstand alle Institute dazu aufgefordert, Veranstaltungen zum Wissenschaftsjahr 2009 anzubieten, um der wissenschaftlichen Psychologie in Deutschland Aufmerksamkeit zu verschaffen. Erfreulicherweise sind zahlreiche Kollegen diesem Aufruf gefolgt. Im Laufe des Jahres wird es so dank ihrer Aktivität eine ganze Reihe an psychologischen Vorträgen und Fachveranstaltungen geben, die sich an die Öffentlichkeit wenden und die Breite unserer Disziplin verdeutlichen:

- am 25. April an der Universität Würzburg: "Die Macht des Unbewussten",
- am 11. Mai an der Jacobs University Bremen: "Hingeschaut! Weil Stress viele Gesichter hat",
- am 13. Juni an der Humboldt-Universität zu Berlin: "Umgang mit Macht",
- am 13. Juni an der Universität Hamburg: "Tag der Antworten",
- am 25. Juni an der Universität Trier / ZPID: "Fortschritte der Psychologie - Experten als Zeitzeugen",
- am 29. Juni an der Universität Saarbrücken: "Frühkindliche Entwicklung" und
- am 9. September an der TU Kaiserslautern: "Die Rolle der Hirnforschung in der Entwicklungs- und Lernpsychologie - Zwischen Euphorie und Ablehnung".

Sicher werden wir in diesem Rahmen aktuelle wissenschaftliche Arbeiten und Argumente für gesellschaftliche Fragen vorgestellt und diskutiert werden. Wir hoffen so auch bei jungen Menschen das Interesse an unserer Wissenschaft zu fördern. Falls sich an ihrem Institut vielleicht in der Zwischenzeit noch eine öffentlichkeitsorientierte Veranstaltung ergeben hat, melden Sie diese doch bitte an Frau Richter (@dgps.), wir nehmen Sie dann gerne noch in die Liste auf, die sowohl auf der Webpage Wissenschaftsjahr 2009 als auch auf unserer Webpage gelistet ist.

2 Erste Alexander von Humboldt Professuren 2009 vergeben

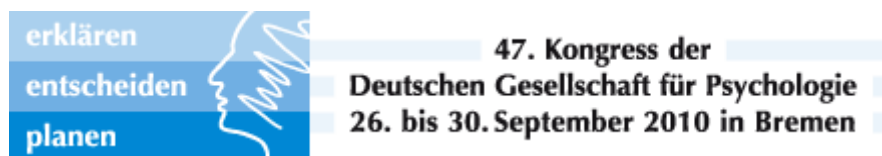
Als erste Preisträger des jeweils mit fünf Millionen Euro dotierten Forschungspreises wurden in diesem Jahr ein Geisteswissenschaftler, ein Mathematiker, ein Quantenphysiker und ein Wirtschaftswissenschaftler ausgewählt (Nähere Informationen: <http://www.humboldt-foundation.de/web/1070555.html>). Insgesamt können bis zu zehn Alexander von Humboldt Professuren vergeben werden. Die weiteren Preisträger werden in den kommenden Auswahlrunden im Sommer und Herbst bestimmt.

Die Alexander von Humboldt-Stiftung zeichnet damit weltweit führende und im Ausland tätige Forscher aller Disziplinen aus, die zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchführen wollen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) übernimmt für fünf Jahre die Förderung. Die Hochschulen erhalten damit die Chance, ihr Profil zu schärfen und internationalen Spitzenkräften konkurrenzfähige Rahmenbedingungen und eine längerfristige Perspektive für ihre Arbeit in Deutschland zu bieten. Es wäre schön, wenn wir in der nächsten Runde auch für die Psychologie eine dieser Humboldt Professuren gewinnen könnten.

3 Neuer Studiengang Psychologie an der Universität Kassel zum WS 2009/10

Das Präsidium und der Senat der Universität Kassel haben im Februar 2009 beschlossen, voraussichtlich ab dem Wintersemester 2010/2011 einen grundständigen breit angelegten B.Sc./M.Sc.-Studiengang Psychologie einzurichten. In Übereinstimmung mit den allgemeinen Leitlinien der Universität Kassel soll der Studiengang in starkem Maße sozialwissenschaftlich ausgerichtet sein und sich durch eine hohe Problem- und Anwendungsorientierung auszeichnen. Gegenwärtig werden Überlegungen angestellt, inwieweit es vor dem Hintergrund der generellen Ausrichtung der Universität Kassel als „Umweltuniversität“ sinnvoll sein könnte, als ein weiteres Anwendungsmodul im Bachelor- und Masterstudium „Mensch Umwelt Wechselwirkungen“ einzurichten. Im Bereich der klinischen Psychologie wird ein Dialog zwischen „klassisch - akademischen“ und psychoanalytischen Ansätzen angestrebt.

II DGPs-Kongress 2010



4 Einladung zum 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie nach Bremen

Unter dem Motto „Erklären, Entscheiden, Planen“ wird vom 26. bis 30. September 2010 der 47. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Bremen stattfinden. Der Kongressorganisator Prof. Franz Petermann und die DGPs-Präsidentin Prof. Ursula M. Staudinger unterzeichneten am 5. März 2009 den Kongressvertrag und schufen damit die Grundlage für die Durchführung des Kongresses in Bremen. Auf dem Kongress 2010 sollen im Rahmen verschiedener Symposien kritische Fragen diskutiert und der Dialog mit der Öffentlichkeit geführt werden. So geht es um die Anlage-Umwelt-Problematik, die Fehlentwicklung wirtschaftlichen Verhaltens, die Psychologie kultureller Schnittstellen und um Diagnose, Prognose und Evaluation in dynamischen Systemen.

Es sollen auf dem Kongress natürlich die neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen in der Psychologie aufgezeigt werden, daneben soll aber auch deutlich werden, und dazu wollen wir zu speziellen Veranstaltungen auch gezielt Wissenschaftsjournalisten einladen, dass die Psychologie substantielle Beiträge zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen leisten kann. Wir laden Sie herzlich zum 47. Kongress nach Bremen ein und freuen uns auf Ihre Beiträge!

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

5 Künftige Vorstandssitzungen an Instituten

Der Vorstand dankt allen Instituten herzlich für die ausgesprochenen Einladungen. Aufgrund der positiven Resonanz und des sehr interessanten Verlaufs der ersten „eingeladenen“ Vorstandssitzung am psychologischen Institut in Düsseldorf hat der Vorstand auf seiner Sitzung am 13./14. Februar beschlossen, die Planung bis zum Ende seiner Amtsperiode 2010 zu verlängern. Die kommenden Sitzungen werden entsprechend an folgenden Orten stattfinden:

- am 15./16. Mai 2009 an der Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH) in Wernigerode,
- am 10./11. September 2009 an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZAHW) in Zürich,
- am 13./14. November 2009 an der Universität Heidelberg,
- am 5./6. Februar 2010 an der Universität Trier und
- am 28./29. Mai 2010 an der Universität Hildesheim.

Die letzte Vorstandssitzung wird traditionsgemäß am 25. September unmittelbar vor der Tagung in Bremen abgehalten werden.

6 Elektronische Vorstands- und Kassenprüferwahl 2010

Nach dem positiven Votum zur elektronischen Durchführung von Vorstands- und Kassenprüferwahlen 2010 hat der Vorstand sich entschlossen, die Micromata GmbH mit der Durchführung der Wahlen zu beauftragen. Das System „Polyas“ wurde speziell für Verbände und Vereine für Wahlen über das Internet entwickelt. Im Herbst 2007 wählte auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) mit diesem System ihre Fachkollegien online an über 100 Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen im Bundesgebiet mit über 100.000 Wahlberechtigten.

Mitglieder, die keinen Internetzugang haben und Wahlunterlagen sowie Sommerrundschreiben als Brief erhalten wollen, werden bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt Gelegenheit erhalten, dies der Geschäftsstelle schriftlich mitzuteilen.

7 Nachwuchsinitiative: Erste Vertreter gewählt

Der Beschluss der Vorstandssitzung vom 10./11. Oktober 2008, jüngere DGPs-Mitglieder verstärkt in die Vorstandsarbeit einzubinden und ihnen eine Plattform zur Meinungsäußerung und Interessensvertretung gegenüber dem Vorstand zu geben, hatte bei den Fachgruppen eine überwiegend positive Resonanz gefunden und wurde seither aktiv vorangetrieben.

Auf den Fachgruppentagungen in 2009, die seit der Versammlung der Sprecherinnen und Sprecher am 16. Februar 2009 stattfanden, wurden erste Nachwuchsvertreter gewählt. Der Vorstand beglückwünscht Jenny Bittner (Bremen) und Franziska Plessow (Dresden) aus der Fachgruppe Allgemeine Psychologie und Hedwig Eisenbarth (Regensburg) aus der Fachgruppe Klinische Psychologie und Psychotherapie herzlich zu ihrer Ernennung. In den nächsten Monaten werden entweder auf den Tagungen oder online weitere Vertreter bestimmt. Die Gruppe der Nachwuchsvertreter wird dann aus ihrer Mitte eine Person bestimmen, die als Gast in den Vorstand eingeladen wird. So wird Gelegenheit gegeben, um die Ideen und Vorstellungen der Nachwuchswissenschaftler direkt mit dem Vorstand zu diskutieren. Zum wissenschaftlichen Nachwuchs werden in dieser Initiative Mitglieder der DGPs bis einschließlich fünf Jahre nach der

Promotion gerechnet, die noch keine Professur innehaben. Der Vorstand möchte durch diese Initiative die Attraktivität der DGPs für junge PsychologInnen erhöhen und Psychologie als Studienfach und wissenschaftliche Disziplin profilieren.

8 Einrichtung lokaler Ethik-Kommissionen

Im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die große Nachfrage an Ethik-Gutachten und der starken Belastung unserer Ethik-Kommission hatten wir bereits in der 13. Ausgabe unseres Newsletters, den „Aktuellen Mitteilungen der DGPs“ vom 18. Juni 2008, auf die Notwendigkeit der Einrichtung zusätzlicher lokaler Ethik-Kommissionen hingewiesen. Zu unserer großen Freude haben bereits viele psychologische Institute Interesse an der Einrichtung einer lokalen Ethik-Kommission bekundet. Der 37. Vorstand der DGPs hat auf seiner Sitzung vom 13./14. Februar 2009 nun eine Muster-Ordnung und Muster-Geschäftsordnung für lokale Ethik-Kommissionen verabschiedet, die über unsere Website unter [://www.dgps.de/meldungen/detail.php?id=](http://www.dgps.de/meldungen/detail.php?id=) heruntergeladen werden können.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen herzlich, uns über geplante und bereits durchgeführte Aktivitäten zur Einrichtung einer Ethik-Kommission an Ihrem Standort zu berichten. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder unserer Ethik-Kommission und Frau Dr. Maren Richter (referentin@dgps.de) gerne zur Verfügung.

IV Kommissionen und Gremien

9 Neues Mitglied der DGPs-Ethikkommission

Die Ethikkommission unter Leitung von Prof. Dr. Sigrun Heide-Filipp hat ihre Tätigkeit erfolgreich aufgenommen. Als neues Mitglied konnte Prof. Dr. Brigitte Kudielka-Wüst begrüßt werden. Wir freuen uns sehr darüber und danken Frau Kudielka-Wüst herzlich für ihre Unterstützung.

Unser Dank gilt auch Prof. Dr. Melanie Caroline Steffens für ihr langjähriges Engagement. Sie wird der Kommission zu unserem großen Bedauern nicht länger zur Verfügung stehen. Wir danken Frau Steffens sehr für ihr Engagement!

10 Kommission „Psychologie und Gesellschaft“: Vier Themenfelder psychologischer Forschung mit gesellschaftlicher Relevanz identifiziert

Die im Januar konstituierte Kommission „Psychologie und Gesellschaft“ besteht aus: Klaus Fiedler, Werner Greve, Rainer Mausfeld, Wolfgang Prinz und Fritz Strack (Vorsitz: Präsidentin der DGPs, Ursula M. Staudinger). In ihrer ersten Sitzung hat die Kommission vier große Themen identifiziert, bei denen wissenschaftliche Aussagekraft psychologischer Forschungsbefunde und gesellschaftliche Relevanz zusammenfallen. Für diese Themen hat die Kommission Expertinnen und Experten der DGPs gewonnen, um mit ihrer Hilfe gesellschaftlich relevantes psychologisches Wissen aufzubereiten und schließlich der Öffentlichkeit vorzustellen.

Diese Themen sind

- Psychologie kultureller Schnittstellen,
- Diagnose, Prognose und Evaluation in dynamischen Systemen,
- Dynamik von Entscheidungsprozessen in Gruppen,
- Anlage-Umwelt-Problematik unter besonderer Berücksichtigung frühkindlicher Entwicklung.

Einzelne Arbeitsgruppen werden sich nun den Befunden und gesellschaftlichen Fragestellungen widmen und für die nächste DGPs Konferenz 2010 in Bremen Aussagen erarbeiten, die in Abstimmung mit dem Vorstand der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

11 Charta Palliativmedizin: Nominierungen

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie unterstützt aktiv die Initiative der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und der Bundesärztekammer (BÄK) zur Erarbeitung einer Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen. Für alle Arbeitsgruppen wurden Expertinnen und Experten nominiert, die ihr psychologisches Fachwissen und ihre Erfahrung in die Kommissionsarbeit einbringen werden: In der Arbeitsgruppe „Gesellschaftspolitische Herausforderungen - Ethik, Recht und öffentliche Kommunikation“: Dr. Uwe Kleinemas (Bonn), in der Arbeitsgruppe „Bedürfnisse der Betroffenen und Anforderungen an die Versorgungsstrukturen“: Prof. Dr. Peter Herschbach (München), in der Arbeitsgruppe „Anforderungen an die professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeiter - Aus-, Weiter- und Fortbildung“: Prof. Dr. Joachim Wittkowski (Würzburg), in der Arbeitsgruppe „Entwicklungsperspektiven und Forschung“: Prof. Dr. Randolph Ochsmann (Mainz) und in der Arbeitsgruppe „Aus Erfahrung lernen - die internationale Dimension“: Dr. Anja Mehnert (Hamburg). Wir danken allen KollegInnen für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!

V Fachgruppen

12 Treffen mit Fachgruppen-Sprechern am 16. Februar 2009

Bei dem Treffen des Vorstands mit den Fachgruppen-Sprechern am 16. Februar waren alle Fachgruppen vertreten. Der Vorstand dankt allen herzlich für die rege Teilnahme und den konstruktiven Austausch.

Als zentrale Themen des Treffens wurden von der Präsidentin Ursula M. Staudinger folgende Themen diskutiert:

- die Zukunft der DGPs: Entwicklungsperspektiven für die nächsten 10 - 20 Jahren,
- die Stellung der Psychologie in der deutschen Öffentlichkeit,
- Berufsrecht: Die Anerkennung des Psychologischen Psychotherapeuten als Heilberuf und Formulierung von Zugangsvoraussetzungen für die postgraduale Psychotherapieausbildung und
- Entwicklung des Faches Psychologie an Hochschulen und Fachhochschulen.

Der Vorstand schlägt vor, zukünftig vermehrt auch kleinere fachgruppenübergreifende Tagungen zu übergeordneten Fragestellungen abzuhalten. Insgesamt begrüßt er die zahlreichen Initiativen der Fachgruppen und plädiert auch weiterhin für eine engagierte Förderung der Nachwuchswissenschaftler und eine gute Öffentlichkeitsarbeit.

VI Sonstiges

13 Prof. Norbert Schwarz erhält Wilhelm Wundt – William James Award 2009

Mit Prof. Norbert Schwarz (Institute for Social Research, University of Michigan) erhält in diesem Jahr ein Träger der Wilhelm Wundt Medaille (2004) und Ehrenmitglied der DGPs den Wilhelm Wundt - William James Award 2009 der European Federation of Psychologists' Associations (EFPA). Der Preis wird im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung des European Congress on Psychology am 7. Juli in Oslo vom Präsidenten der EFPA, Roal Ulrichsen, und Dr. Ramond Fowler verliehen werden.

Ausgezeichnet werden damit die intensiven wissenschaftlichen Kooperationen zwischen europäischen nordamerikanischen Kollegen, die der deutsche Psychologe während seiner wissenschaftlichen Laufbahn beständig gefördert und verfestigt hat. Mit Verweis auf seine hohe wissenschaftliche Produktivität und Breite seiner Forschungsinteressen sieht die Jury in ihm einen der bedeutendsten Sozial- und Verhaltenswissenschaftler unserer Zeit.

Die Begründung kann im genauen Wortlaut unter <http://www.dgps.de/meldungen/detail.php?id=3431> nachgelesen werden.

14 BMBF-Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung jetzt online

Das Portal empirische-bildungsforschung-bmbf.de ist ein Informationsdienst des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Auf dieser Informationsplattform werden die Aktivitäten und Ergebnisse von Forschungsprojekten dargestellt, die im Kontext des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung entstehen.

Folgende Dienstleistungen werden nutzerfreundlich zusammengeführt und recherchierbar gemacht:

- Informationen zu einzelnen Forschungsprojekten: Projektbeschreibung, Angaben zu den beteiligten, Institutionen und den Projektverantwortlichen,
- Informationen über Veranstaltungen,
- Recherchemöglichkeiten nach Publikationen zu Forschungsergebnissen und
- Dokumentation der im Kontext des Rahmenprogramms veröffentlichten Bände der BMBF-Schriftenreihe Bildungsforschung.

Über einen Email-Dienst können sich Interessenten aktuelle Förderbekanntmachungen im Kontext des Rahmenprogramms zusenden lassen oder als RSS-Newsfeed abonnieren unter [://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/foerderbekanntmachungen](http://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/foerderbekanntmachungen).

15 Themenheft I/2009 der Zeitschrift für Psychologie

Das Themenheft I/2009 des Journal of Psychology/der Zeitschrift für Psychologie erscheint zur "History of Psychology". Die Gastherausgeber sind Werner Deutsch und Sigfried Hoppe-Graff.

DGPs-Mitglieder erhalten die Zeitschrift zu einem Vorzugspreis. Auf Einzelhefte wird ein Nachlass von 25%, auf das Abo ein Nachlass von 20% gewährt.

16 Self-Assessment Angebote für Studienanwärter

Mit Hilfe von Self-Assessments erhalten Studieninteressierte die Möglichkeit, die Anforderungen von Psychologie-Studiengängen besser kennen zu lernen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Rückmeldung zu ihren Ergebnissen, die ihnen als Entscheidungshilfe dienen und Optionen für die weitere Studienvorbereitung aufzeigen kann.

Entsprechende Online-Angebote gibt es z.B. von der RWTH Aachen ([://www.assess.rwth-aachen.de/](http://www.assess.rwth-aachen.de/)) und der Goethe-Universität Frankfurt am Main ([://www.psychologie.uni-frankfurt.de/Self-Assessment - Psychologie/index](http://www.psychologie.uni-frankfurt.de/Self-Assessment-Psychologie/index)), aber auch der Universität Mannheim ([://www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment](http://www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment)), der Universität des Saarlandes ([://www.uni-saarland.de/info/schueler](http://www.uni-saarland.de/info/schueler).) und dem Verbund Norddeutscher Universitäten ([://www.selfassessment.uni-nordverbund.de/](http://www.selfassessment.uni-nordverbund.de/)).

Ein entsprechender Hinweis zu der Frage „Ist das Psychologie-Studium das Richtige für mich?“ befindet sich auch in unserem Studienführer ([://www.dgps.de/studium/studienfach/](http://www.dgps.de/studium/studienfach/)).

17 Psychologen gewinnen Koselleck-Förderungen der DFG

Klaus Fiedler (Heidelberg) und Erich Schröger (Leipzig) gehören zu den ersten sechs Forschern, die die DFG mit einer „kühnen Idee“ (DFG-Präsident Kleiner) überzeugt haben. Im Dezember 2008 erhielten sie die Zusage für eine DFG-Förderung im Rahmen des Reinhart-Koselleck-Programms. Das neu eingerichtete Koselleck-Förderprogramm ist eine ungewöhnliche Form der Forschungsförderung. Es belohnt gerade Vorhaben, deren Ergebnis unsicher ist, weil Methoden oder theoretische Modelle noch nicht erprobt wurden. Die Zusage für ein Koselleck-Projekt ist daher als eine Auszeichnung für herausragende Wissenschaftler zu verstehen und als Vertrauen in den Ertrag kreativer Forschung. Die zur Verfügung gestellten Mittel (1 Million bzw. 1,25 Millionen Euro) können Klaus Fiedler und Erich Schröger für ihre anlaufenden Forschungsarbeiten über fünf Jahre sehr flexibel einsetzen. Die Koselleck-Projekte bieten ihnen damit die Möglichkeit, auf internationaler

Ebene mit anderen Forschergruppen zu kooperieren und zudem junge Wissenschaftler für diese Themen zu interessieren und zu fördern.

18 Innovative Forschung im Interdisciplinary Centre for Integrative Neuroscience (CIN)

Zu den im Rahmen der Exzellenzinitiative geförderten Einrichtungen an den deutschen Hochschulen gehört das Interdisciplinary Centre for Integrative Neuroscience (CIN) in Tübingen. Unter Beteiligung von renommierten Kollegen wie Prof. Dr. Dr. Friedrich Hesse (Eberhard Karls Universität Tübingen) wird an der Entschlüsselung der informationstheoretischen und neuronalen Basis von Hirnleistungen gearbeitet. Das Ziel ist, neue technische Lösungen für die Medizintechnik und die Informationstechnologie zu entwickeln. Dazu beschäftigen sich Expertinnen und Experten in fünf sich ergänzenden Forschungsbereichen u.a. mit der Verbesserung moderner Bildgebungstechnologien und der Entwicklung von Neuroprothesen, die krankheitsbedingt verloren gegangene Funktionen ersetzen sollen.

Impressum

Dr. Maren Richter

[@dgps.](#)

Prof. Dr. Christoph Steinebach

[@dgps.](#)

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger

[@dgps.](#)

Wenn Sie den DGPs-Newsletter in ausgedruckter Form auf dem Postweg beziehen oder nicht mehr bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGPs unter [@dgps.](#) Alternativ können Sie im Mitgliederbereich auf den DGPs-Webseiten den weiteren Bezug der Aktuellen Mitteilungen auch selbst abwählen.

DGPs Geschäftsstelle

Wolfgang Boban / Sibylle Claßen
Postfach 42 01 43
D-48068 Münster
Telefon +49 (0) 2533 · 2811520
Telefax +49 (0) 2533 · 281144
E-mail: geschaeftsstelle@dgps.de

Der Newsletter kann auch über die Webseiten der DGPs unter [://www.dgps.de/meldungen/newsletter/](http://www.dgps.de/meldungen/newsletter/) als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Präsidentin

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger
Jacobs University Bremen
Campus Ring 1
28759 Bremen

Telefon +49 (0) 421 · 20 04 701
Telefax +49 (0) 421 · 20 04 703
E-mail: praesidentin@dgps.de

Schriftführer

Prof. Dr. Christoph Steinebach
ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Minervastrasse 30
CH - 8032 Zürich
Telefon +41 (0) 58·934 83 63
Telefax +41 (0) 58·934 83 46
E-mail: schriftfuehrer@dgps.de

Wissenschaftliche Referentin

Dr. Maren Richter
c/o DGPs Geschäftsstelle
Postfach 42 01 43
48068 Münster

Telefon +49 (0) 55 94 · 94 39 45
Telefax +49 (0) 55 94 · 80 49 770
E-mail: referentin@dgps.de